



Protokoll der Generalversammlung der BGS vom 5. Februar 2015

Universität Basel, 16.00 - 18.30 Uhr

Anwesend: 78 Mitglieder (gemäss Präsenzliste)
Entschuldigt: R. Meuli
Vorsitz: Prof. Dr. Stéphane Burgos (Präsident)
Protokoll: Prof. Dr. Markus Egli (Sekretär)

Die **Eröffnung** der Versammlung und **Begrüssung** erfolgt durch S. Burgos. Im Dezember 2014 ist das BGS-Mitglied Ruedi Kläy gestorben. Mit einer Schweigeminute gedenken die Mitglieder Ruedy Kläy.

1. Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler/innen

Die Generalversammlung der BGS wurde ordnungsgemäss einberufen. Die Traktandenliste wird genehmigt. Es erfolgte die Wahl von 2 Stimmenzählerinnen (Michael Wernli und Laura Regli).

2. Protokoll der Generalversammlung vom 13. Februar 2014 in Changins

Das auf der Homepage publizierte Protokoll wird mit Dank an den Protokollführer M. Egli genehmigt.

3. Jahresbericht 2014 des Präsidenten

Alle Jahresberichte (des Präsidenten, der Geschäftsstelle, Arbeitsgruppen) sind auf der Webseite einsehbar. S. Burgos orientiert über den Jahresbericht/Rechenschaftsbericht. 2014 war ein beladenes Jahr, und die BGS war mit vielen Aktivitäten beauftragt. Folgende Punkte seien hervorgehoben:

Allgemeine Vereinsaufgaben:

Jahrestagung an der Ecole d'Ingénieurs de Changins (13. - 14. Februar, 2014): Das Leitthema war „Böden und ihre Rolle im Ökosystem besser verstehen: eine systemische Betrachtung“. Organisator war Stéphane Burgos (Ecole d'Ingénieurs de Changins) mit tatkräftiger Unterstützung von Matteo Mota (Ecole d'Ingénieurs de Changins) und Beatrice Kulli und Christine Rupflin von der BGS/SSP Geschäftsstelle. 124 WissenschaftlerInnen und Fachpersonen haben an der Tagung teilgenommen. Die hauptsächlichen Themen waren die folgenden: 1) Analysenmethoden von Bodensystemen, 2) Natürliche Böden, 3) Landwirtschaftliche Böden, 4) Urbane Böden.

Die BGS war massgeblich an der Organisation und Durchführung einer Exkursion für die AFES (Association Française d'étude des sols) beteiligt. Diese Exkursion fand im Rahmen der journées pédologiques françaises statt und wurde am 4. Juli im Lavaux durchgeführt. 45 Teilnehmer an einem schönen Sommertag die Problematik der Rebbergböden in der UNESCO Weltkulturerbe-Region.

Die zweitägige Jahresexkursion der BGS/SSP führte 22./23 August ebenfalls in das Weltkulturbe-Region des Lavaux und La Côte. 2013 war – in Anbetracht des „Rebbergbodens“ als Boden des Jahres – ebenfalls dieser Thematik gewidmet. Der Titel der Jahresexkursion war: „À la découverte des terroirs viticoles, ballade entre viticulture et patrimoine“. 55 BGS Mitglieder haben an dieser Exkursion teilgenommen. Das Augenmerk richtete sich auf die Böden (2 Profile beim Château de Chatagnéréaz bei Mont sur Rolle und 2 Profile im Lavaux), die besonders durch den Menschen geprägt wurden. Aber auch die Geologie, das Klima, die Flora der Weinreben (M. Mota), der Weinbau und dessen Geschichte (Philippe Dupraz) waren von Interesse. Die kulinarischen Vorzüge der Region mussten natürlich getestet werden (z.B. auf dem Chateau; Pierre-Olivier Dion-Labrie) und als Muss gehörte auch eine Weindegustation dazu (in Epresses auf dem Gut von B. Duboux).

Boden des Jahres

Speziell hervorzuheben sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Jahr des Bodens. Für das Jahr 2014 wurde der

„Rebbergboden“ gewählt. Die damit beauftragte AG (Roman Berger, Michael Wernli Annet Hofmann, Anina Schmidhauser) ist äusserst aktiv und verfasste Pressemitteilungen, einen Flyer und ein Poster und ist zudem für den damit verbundenen Webauftritt verantwortlich. Der Weltbodentag, der jeweils am 5. Dezember begangen wird, bot wiederum Anlass, die Thematik ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Für 2015 wurde der „Moorboden“ zum Boden des Jahres gewählt (www.boden-des-jahres.ch). Ein anmooriger Fluvisol und ein flachtorfiges Moor wurden dabei als Leitmotiv gewählt.

Bericht Bodenkartierung Schweiz, Entwicklung und Ausblick (2014)

M. Knecht und F. Borer (als hauptsächliche Treibfedern und Verfasser) veröffentlichten diesen Bericht, der einen Überblick über die Bodenkartierung in der Schweiz seit ihren Anfängen und einen Ausblick auf künftige Stossrichtungen der Bodenkartierung gibt. Der Bericht wird 2015 auch ins Französische übersetzt werden.

World Congress of Soil Science (WCSS) 2022 in Geneva – Switzerland

Eine Delegation der BGS nahm am WCSS in Jeju (Südkorea) teil und präsentierte die Bewerbung (Emmanuel Frossard, ETHZ) für den WCSS 2022. Trotz des besten Bewerbungsdossiers erhielt die BGS leider nicht den Zuschlag. Hinter Glasgow landete die Bewerbung für Genf als Austragungsort auf dem 2. Platz. Die Schweiz wurde aber ermuntert eine Bewerbung für die EUROSOIL 2012 einzugeben, was nun auch unter der Leitung von Pascal Boivin gemacht wird. Der Entscheid für den Austragungsort wird 2016 gefällt werden.

CAS-Kurs in Bodenkartierung

Die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (zhaw), die Ecole d'Ingénieurs de Changins (EIC), die haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève (hepia) und die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) organisierten einen Weiterbildungslehrgang in Bodenkartierung. Dieser Kurs wird 2015 wieder angeboten werden.

Internetauftritt der BGS/SSP

Der Internetauftritt der Gesellschaft wurde 2014 neu aufgegleist und wird bewusst mehrsprachig (D, F, E) gepflegt, um die Kommunikation weiter zu verbessern.

Bodenkundliche Baubegleitung

Um die Qualität der BBB BGS/SSP zu sichern, werden jährlich Fortbildungskurse angeboten. Am 24. Oktober fand ein ganztägiger Vertiefungskurs statt, der von rund 40 Baubegleiter/innen besucht wurde. 2014/2015 findet wiederum eine Qualitätskontrolle statt. Des weitern wurde eine Grundlage für ein Pflichtenheft erarbeitet (vgl. unten).

Politische Arbeit

Die BGS war 2014 (und auch 2015) stark in politischer Lobbyingarbeit involviert und das im Zusammenhang mit der parlamentarischen „Motion Müller-Altarmatt“. Diese sieht vor, ein Boden-Kompetenzzentrum für die Schweiz einzurichten. Eine umfassende Dokumentation, Briefe etc. in 2 Sprachen wurden erarbeitet. PolitikerInnen auf Bundesebene und die zuständige Kommission UREK wurden kontaktiert und mit Informationen beliefert. Die Motion wurde im Nationalrat äusserst knapp (mit einem Stimmenverhältnis von 93:92) gutgeheissen. Die Motion liegt nun beim Ständerat und das Lobbying wird weitergeführt.

BGS Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war in alle laufende Aktivitäten involviert (Jahrestagung, Exkursion, Webseite, etc.). Zudem vertritt die Geschäftsstelle die BGS neu im Pro Natura „Netzwerk Haushälterische Bodennutzung“.

Administratives:

Die BGS zählt 358 ordentliche Mitglieder, 10 Ehrenmitglieder, 37 studentische Mitglieder und 44 Kollektivmitglieder.

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht der Geschäftsstelle (Geschäftsführerin Beatrice Kulli)

Die operativen Aufgaben der BGS Geschäftsstelle nahmen 2014 Christine Rupflin und Beatrice Kulli wahr.

Die verschiedenen Arbeiten konnten wir folgt unterteilt werden:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Exkursion
- Jahrestagung

- BBB
- BBB-Austausch
- Website
- Sitzungen
- BGS Bulletin
- Boden des Jahres
- Politische Arbeit (Motion Müller-Altarmatt)

2014 wurde viel Zeit für die Erarbeitung der neuen Webpage investiert. Noch nicht alles ist auf der Webpage abgebildet (wie z.B. die Kompetenzdatenbank). Anregungen zur Webpage sollen bitte der GS gemeldet werden.

Auch die BBB-Thematik verursachte 2014 viel Aufwand, weil Befragungen (im Rahmen der Qualitätskontrolle) der kantonalen Bodenschutzfachstellen stattgefunden haben. Die diesbezüglichen Daten sind noch nicht ausgewertet. Ein entsprechender Bericht folgt im Frühjahr 2015. Gewichtiges Thema für die BGS Geschäftsstelle war 2014 die Lobby-Arbeit für die Motion Müller-Altarmatt. Vor der Abstimmung im Juni 2014 wurden alle Mitglieder des Nationalrates kontaktiert.

Die Zusammenstellung der revidierten Artikel und das Layouten für das BGS Bulletin gehörten ebenfalls zum Aufgabenbereich der Geschäftsstelle.

Im Jahr 2014 fielen noch diverse Zusatzaufgaben an. Zu erwähnen sind:

- das Internationale UNO Jahr des Bodens. Vgl. dazu: www.iys2015.ch
- Beteiligung am „Netzwerk Haushälterische Bodennutzung“ (initiiert durch die Pro Natura)
- Vertretung der BGS an der Startsituation (Frankfurt) zur Schaffung einer DIN Norm für die BBB. Diese Aufgabe wird in Zukunft von A. Verasani wahrgenommen.

Personelles:

Christine Rupflin wird die GS leider per Ende März 2015 verlassen. Simon Amrein wird ihre Aufgaben übernehmen. Christine wurde mit viel Applaus für ihre Tätigkeit gedankt.

Der Jahresbericht wurde einstimmig angenommen.

5. Jahresberichte der Arbeitsgruppen und Informationen über die BGS-Mandate

Die Berichte der Arbeitsgruppen wurden auf der Homepage der BGS zugänglich gemacht. Der Vorstand trifft sich jährlich einmal mit den PräsidentInnen der Arbeitsgruppen.

Klassifikation und Nomenklatur (Claude Kündig)

Die AG ist nun unter neuer Führung: Claude Kündig und Thomas Gasche haben die Leitung der AG übernommen. Die AG umfasst rund 40 Mitglieder. Folgende Aktivitäten fanden 2014 statt:

- 3 Sitzungen
- Mitwirkung im Workshop „Humusformen“ der DBG
- Profilabgleich, -ansprache in Grandvillard; Fluvisole bei der Sarine
- WRB Weiterbildungskurs mit Peter Schaad
- Mitwirkung (Profilabgleich) bei der BGS Jahresexkursion im Waadtland
- Teilnahme an der Arbeitssitzung der AG Bodensystematik der DBG
- Bildung einer Untergruppe „Alpine Böden“ (Leitung: Anina Schmidhauser)
- Lobbying und Unterstützung der Motion Müller-Altarmatt für ein nationales Bodenkompetenzzentrum
- Begleitung von Bodenkartierprojekten in Bezug auf Klassifikationsfragen (LU, SO, etc.)

Ausblick für 2015:

- WRB Exkursion (1. Juli) im Raum Zollikofen (organisiert von Martin Zürrer)
- Mitwirkung beim KLABS Vorprojekt (initiiert vom BAFU)
- Ausgleichstag zum Thema Alpine Böden (und Skipisten): 22. September
- Teilnahme an einer weiteren Arbeitssitzung der AG Bodensystematik
- Einrichtung einer geschützten Webplattform auf der BGS webpage
- Aufschaltung von Bodenprofilen auf der BGS webpage

Bodenkartierung (M. Knecht)

Im Zentrum der Arbeiten stand 2014 der Bericht zur „Bodenkartierung Schweiz: Entwicklung und Ausblick“. Weitere Aktivitäten 2014 waren:

- Teilnahme am Workshop „Digital Soil Mapping“ der DBG in Tübingen.
- 24. Sept. Koordinationssitzung in Olten: Initiierung eines koordinierten Vorgehens im Zusammenhang mit der Revision der KLABS zusammen mit der AG „Groupe de Réflexion“. Die Ereignisse haben sich dann aber im Laufe des Jahres etwas „überstürzt“.

Ausblick 2015:

Folgende Aktivitäten sind geplant:

- Übersetzung des Berichts zur Bodenkartierung Schweiz ins Französische
- Ein Kurs zum Thema Polygonabgrenzung (Fortbildungstag zum CAS Bodenkartierung) wird durchgeführt.
- Revision Bodenkartieranleitung: Erarbeitung einer Projektskizze für die Revision der Kartieranleitung (Landwirtschafts- und Waldböden). Das BAFU hat ein Projekt lanciert. Verantwortlich für das Projekt ist die Forschungsanstalt in Zürich-Reckenholz. Die AGs der BGS werden zur Beratung konsultiert.
- Bodengestützte Bewässerungsplanung: Erarbeitung eines Fallbeispiels einer Bewässerungsplanung unter Berücksichtigung der Bodeneigenschaften.

Groupe de réflexion (Claude Lüscher)

Die AG hat sich 2 Mal in Olten getroffen. Themen, die in Zukunft für die BGS von Bedeutung sein können, wurden gesammelt. Folgende Themenbereiche wurden definiert:

- Wie steht es um den Boden in 20 Jahren?
- Wissen: soll sich die BGS vermehrt an einer „Global Soil Science Partnership“ beteiligen? Eine verstärkte Verankerung der BGS im internationalen Kontext ist so oder so wünschenswert.
- Wissen zum Boden: Ein grosses Wissen innerhalb der BGS zum Thema Boden ist vorhanden, doch ist dieses Wissen oft nicht erreichbar. Eine Art Fundgrube/Austauschplattform an Wissen sollte über die BGS-webpage ins Leben gerufen werden. Dieses Wissen soll in geeigneter Form allen Bildungsstufen zur Verfügung gestellt werden.
- Hochspannungsleitungen: Verkabelung von Hoch- und Höchstspannungsleitungen in den Boden (damit verbunden ist z.B. das Problem der Wärmeentwicklung)

AG Boden des Jahres (A. Hofmann)

2014 war der „Rebbergboden“ der Boden des Jahres. Ca. 150 Poster und 2500 Flyer konnten verteilt werden. Als Dank für ihre Aktivitäten erhielt die AG eine Einladung zu einem Weinbaufest.

Für 2015 ist der „Moorboden“ als Boden des Jahres vorgesehen. Diese Aktivitäten sind teilweise auch Bestandteil des Internationalen UNO Jahrs des Bodens. Postkarten, Poster und Flyer wurden für den Boden des Jahres 2015 in einer erhöhten Auflage gedruckt. Bereits 200 Poster und 3500 Flyer konnten verschickt werden (dieses Mal wurden auch Umweltorganisation wie z.B. die Pro Natura oder botanische Gärten berücksichtigt). Die Pressemitteilung erfolgte wie üblich am 5. Dezember. Ebenfalls wurde 2014 eine neue Webseite, quasi als Klon der BGS-webpage, zum Boden des Jahres aufgesetzt (vgl.: <http://www.boden-des-jahres.ch>). Diese Webpage ist in den 3 Landessprachen D, F, I abrufbar. Ein Entscheid für den Boden des Jahres 2016 ist noch nicht gefallen.

Die AG umfasst nun neu 4 Personen: Roman Berger, Michael Wernli, Anett Hofmann und Anina Schmidhauser.

Anett Hofmann hat zudem die Projektidee „Bruno Braunerde“ lanciert und wird dabei vom BAFU unterstützt.

Eurosoil (Pascal Boivin):

Die Bewerbung für den WCSS 2022 in Genf wurde von der internationalen Soil Community sehr gut aufgenommen (obwohl schlussendlich der Zuschlag an Glasgow ging). Die Länder, die die BGS für die Bewerbung um den WCSS unterstützt haben, ermunterten uns für eine Kandidatur zur Eurosoil. Pascal Boivin (hepia) hat sich der Angelegenheit angenommen und wird eine Bewerbung in die Wege leiten. Für 2015 ist somit Lobby-Arbeit angesagt und Bodengesellschaften anderer Nationen sollen für die Unterstützung der Bewerbung gewonnen werden. 2016 wird die Eurosoil in Istanbul stattfinden und die BGS Mitglieder sind angehalten, möglichst zahlreich an diesem Event teilzunehmen und die Bewerbung der BGS zu unterstützen

Die Jahresberichte der einzelnen AGs wurden in globo genehmigt.

6. Bericht der Redaktorin (Fabienne Favre)

F. Favre weist auf die „Publikationspflicht“ für Beiträge zur Jahrestagung hin (Vorträge und Poster). Alle Informationen zur Gestaltung eines Papers sowie der zeitliche Ablauf sind auf der BGS Webpage einsehbar. Vorgesehen ist, dass Korrekturen der Manuskripte in der Zeitperiode Juni bis August erfolgen um dann anschliessend mit der Produktion des BGS Bulletins fortschreiten zu können.

7. Mandat „Bodenkundliche Baubegleiter BGS“ BBB BGS (Rolf Krebs)

R. Krebs gab einen Überblick über das Mandat und die Aktivitäten im Zusammenhang mit BBB BGS.

- 2014 wurden 2 AAK-Sitzungen absolviert und 9 weitere Personen als BBB BGS anerkannt
- 2014/15 findet die regelmässige Qualitätskontrolle statt
- Aus der AAK ist der Austritt von Marc-André Dubath zu vermelden. Irène Pirolini (von der Prona) wurde vom BGS Vorstand als Nachfolgerin gewählt.
- Rund 40 BBBs haben an der BBB-BGS Austauschtagung teilgenommen. Diese Tagung/Exkursion hat am 24. Oktober 2014 in Zürich stattgefunden.
- Zudem wurde ein Dokument als Hilfe für die Erstellung eines BBB-BGS Pflichtenhefts erstellt. Dieses Dokument liefert nur unterstützende Informationen. Eine Einigung auf ein Minimalpflichtenheft mit verschiedenen Vertretern aus der Praxis (Private und kantonale Fachstellen) kam nicht zustande. Heikle Punkte waren die Weisungsbefugnis der BBB BGS (gesetzlich nicht verankert) und die Informationspflicht. Das erarbeitete Dokument wird somit nicht veröffentlicht, ist aber auf Anfrage erhältlich. Die Thematik wurde an der GV im Plenum noch kurz diskutiert. Eigentlich müssten die BBB BGS eine Weisungsbefugnis haben. Man kam zur Einigung, dass das Problem primär auf der Ebene der Kantone diskutiert werden muss und der Zwist hier nicht gelöst werden kann. Das Dokument sollte zur Vernehmlassung an alle verschickt werden. Nächstes Jahr kann über eine Annahme dieser Grundlagen abgestimmt werden.

Bericht von R. Krebs wurde angenommen.

8. Stand Anträge BGS/SSP Mitglieder

Folgend Punkte standen zur Diskussion

1. BGS/SSP als beschwerdeberechtigte Organisation, aktueller Stand.
2. Annahme der Übersetzung zu den Ergänzungen von Art. 2 der Statuten
3. Annahme der Änderung zu Art. 9 der Statuten (Mahnungen)

1) Françoise Okopnik kümmert sich um die Konsequenzen einer Annahme. Sie ist beauftragt eine Arbeitsgruppe zu formieren.

2) Die französische Übersetzung war ursprünglich nicht korrekt.

Art. 2, Punkt 4 der BGS Statuten lautet.

Die BGS ... versteht sich in der Schweiz als mitverantwortliche Fachinstanz für die Erarbeitung von Standards für die fachkundige Aufnahme der Bodeneigenschaften und deren Umsetzung in Form von Karten.

Der neue Text lautet auf Französisch nun:

La SSP ... se veut l'organe professionnel coresponsable en Suisse contribuant activement à l'élaboration des standards visant à collecter des données spatiales des caractéristiques naturelles des sols pour l'ensemble du pays

Dieser Text wurde nochmals diskutiert und leicht modifiziert. Somit haben wir nun als finalen Vorschlag:

La SSP ... se veut l'organe professionnel coresponsable en Suisse contribuant activement à l'élaboration des standards visant à décrire des données spatiales des caractéristiques naturelles des sols pour l'ensemble du pays

(décrire anstelle von collecter)

Dieser Vorschlag wird von einem grossen Mehr angenommen (Enthaltungen: 6; Contra: 0)

3) Mahngebühren: 10 CHF ab 2. Mahnung.

Wie bereits letztes Jahr beschlossen, sollen ab der 2. Mahnung für die Bezahlung der Jahresgebühren Gebühren erhoben werden. Die Statuten mussten in der Zwischenzeit noch entsprechend angepasst werden (Art. 9).

Dieser Antrag wird von einem grossen Mehr gutgeheissen (Contra: 2; Enthaltungen: 2), obwohl E. Bräm für eine Mahngebühr von CHF 50.- plädierte.

9. Mitteilungen und Anträge der Mitglieder

Mitteilung von Matias Laustela

Mittlerweile haben wir bereits eine mehrjährige Vakanz des Präsidiums der AG „Plattform Bodenschutz“. Es stellen sich somit auch grundsätzliche Fragen über die Funktionsweise der AGs. Es wird immer schwieriger, Leute für die Leitung von AGs zu finden. Für das Thema „Bodenschutz“ braucht es aber ein Gefäss. An der GV 2016 wird Vorschlag vorgestellt, wie die Thematik wieder aufgegriffen werden kann und welche Regelungen zu treffen sind.

10. Jahresrechnung 2014 (Achim Kayser)

Achim Kayser stellte die wichtigsten Zahlen vor.

Die BGS verfügt über 3 hauptsächliche Einnahmequellen: Mitgliederbeiträge, Beiträge des BAFU und Beiträge der scnat. Die Tagung, Exkursion und die BBBs sind weitestgehend selbsttragend.

Dieses Jahr wurden Mehrausgaben getätigt. Um den Verlust aufzufangen wurden zweckgebundene Rücklagen aus vorigen Jahren aufgelöst. Dies wurde im Budget 2014 aber so vorangeschlagen. Die Schlussrechnung ergibt deshalb eine rote Null.

Grobübersicht Jahresrechnung 2014:

Einnahmen:

Mitgliedereinnahmen: 49.6 kCHF

BAFU: 30 kCHF

BAFU Zusatz: 6 kCHF

scnat: 22.9 kCHF

Tagung: 16.3 kCHF

Exkursion: 9.9 kCHF

BBB: 18.5 kCHF

Ausgaben:

Geschäftsstelle (ohne BBB): 43.9 kCHF

GS Zusatzmandate: 10.6 CHF

Webseite: 18.2 CHF

Tagung: 19 kCHF

Exkursion: 15.6 kCHF

BBB: 23.4kCHF

WCSS: 12.3

Bulletin: 10.5 CHF

Boden des Jahres: 8.6

KLABS/WRB: 7.8 CHF

Rücklagen aufgelöst:

Webseite: 4 CHF

Vollzug Bodenschutz: 3.5 kCHF

Bulletin: 3.5 kCHF

Keine neue Rücklagen gebildet

Dies ergibt einen Verlust von 0.2 kCHF

Die Jahresrechnung wird mit Akklamation angenommen.

11. Bericht der Rechnungsrevisoren (G. Schmid, L. Knechtenhofer)

Die Rechnungsrevisoren weisen auf die sehr sorgfältige Rechnungsführung hin. Diese wurde Anfangs Jahr stichprobenartig überprüft. Es konnten keine Fehler gefunden werden. Folglich stellen sie Antrag, dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wurde einstimmig angenommen.
Ein herzlicher Dank gilt den Revisoren.

12. Programm 2015: Schwerpunkte, BGS-Exkursion (Moritz Müller)

Dieses Jahr findet wiederum der Zertifikatslehrgang in Bodenkartierung an der ZHAW statt. Anmeldeschluss ist am 06. März 2015 und Beginn ist am 10. April 2015.

Die Jahresexkursion wird voraussichtlich am 28. und 29. August 2015 stattfinden. Organisiert wird dieser Anlass von Heinz Veit, Professor für physische Geographie der Universität Bern. Thema wird die Landschaftsgeschichte und die Geschichte der Böden im Aaregebiet sein. Eine zahlreiche Teilnahme der BGS Mitglieder ist erwünscht.

13. Budget 2015 (Achim Kayser)

Achim Kayser präsentierte das Budget für das Jahr 2015. Die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben sind in der Übersicht:

Einnahmen:

Mitglieder: 46 kCHF
BAFU: 30 kCHF
scnat: 28 kCHF

Tagung: 12 kCHF
Exkursion: 12 kCHF
BBB: 30 kCHF

Ausgaben:

- GS (ohne BBB): 27.7 kCHF
- Arbeitsgruppen: 12.5 kCHF
- Bulletin: 10 kCHF
- IUSS: 5.5 kCHF
- Boden des Jahres: 9 kCHF
- KLABS: 21 kCHF
- Mandat Bodenkartierung: 10 kCHF
- Int. Zusammenarbeit (WCSS etc.): 13 kCHF
- Tagung: 20 kCHF
- Exkursion: 16 kCHF
- BBB: 15.5 kCHF
- Website 3 kCHF
- Öffentlichkeitsarbeit: 4 kCHF

Verlust: -150 CHF

Das Budget 2015 wurde einstimmig genehmigt.

14. Varia

Das Swiss Geoscience Meeting findet am 21. und 22. November 2015 in Basel statt. Wem die Örtlichkeit und die Organisation der BGS-Tagung 2015 gefallen hat, ist gerne eingeladen, am SGM teilzunehmen. Bei Interesse an weiteren Informationen kann Andreas Papritz kontaktiert werden.

Die BGS wird in Zukunft vermehrt kleine Projekte unterstützen. Dazu gehören auch Projektideen aus den Aktionsgruppen. Vorschläge sollen beim Vorstand eingereicht werden.

Achim Kayser wird sein Amt als Kassier abgeben. Vorschläge für eine Nachfolge können beim Präsidenten Stéphane Burgos deponiert werden.

Elena Havlicek informiert zum Internationalen Jahr des Bodens. Die Koordinationsgruppe möchte ab 5. Juli Aktionen zum IYS2015 durchführen. Projektideen können gerne an E. Havlicek geschickt werden. Die Aktionen werden im Newsletter auf der Homepage www.iys2015.ch angekündigt. Ebenfalls wird ein Fotowettbewerb stattfinden.

Zürich, 19. Februar 2015

Der Sekretär: M. Egli